

Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums



FESTSCHRIFT ZUM 50. JUBILÄUM



Festschrift zum Goldenen Jubiläum

INHALT

Vorwort	2
Der Verein vor dem Verein	3
Artikel der Scene b von 1997	4
50 Jahre bewegte Geschichte.....	6
Berichte aus der Schule.....	13
Schulleitung.....	14
Fachschaft Biologie.....	17
Fachschaft Chemie.....	19
Fachschaft Englisch.....	20
Fachschaft Informatik	23
Fachschaft Kunst.....	24
Fachschaft Musik	25
Fachschaft Physik.....	27
Fachschaft Sport	29
Stimmen aus dem Schulumfeld	30
BiB.....	30
IT-Medienausstattung.....	32
Schülerinnenvertretung	34
Technik.....	35
Mitstreiter erinnern sich	38
Stefan Penzkofer	38
Die Zukunft des Vereins	40

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

VORWORT

50 Jahre Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V. , sogar 65 Jahre wenn der Vorgängerverein mitgezählt wird.

Das ist eine beachtliche Zeit, über 5 komplette Durchläufe haben in 9 Jahreszyklen denkend diese Schule besucht. Alle Schülerinnen und Schüler haben vom Schulverein und seiner Arbeit profitiert. So hatten es wohl alle Beteiligten vor 50 Jahren gehofft und ich wünsche mir, dass dies auch die nächsten 50 Jahre so sein wird.

Der Schulverein, das ist die engagierte Elternschaft und das motivierte Kollegium am Bonni. Das Konstrukt Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V. ist letztlich nur ein Bindeglied zwischen beiden eine koordinierende Stelle, die zusammen mit der Schulleitung die bestmögliche Mittelverwendung zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler organisiert.

Der Schulverein hat vieles miterlebt, exemplarisch sei hier die Digitalisierung erwähnt, anfänglich mit Computerräumen, später mit Tabletrechnern für die Schülerinnen und Schülern und dazwischen mit digitalen Tafeln in den Unterrichtsräumen. Wo immer Innovation in der Schule gefragt war, war auch der Schulverein.

Das ist es wert, gefeiert zu werden. Das ist es wert, darüber geschrieben zu werden. Nun ist es aber nicht Aufgabe des Schulvereins, Feiern zu organisieren und sich selbst auf die Schulter zu klopfen. Wir haben uns immer als ruhige Begleiter und Partner gesehen, die mit Konstanz helfen, Jahr für Jahr eine moderne Schule zu fördern.

Das Schulumfeld bleibt herausfordernd und verlangt von allen Beteiligten viel ab. Da bleibt nicht viel Zeit inne zu halten, um den Einfluss des Schulvereins auf die verschiedenen Aspekte des Schulalltages zu rekapitulieren. Darum danke ich, im Namen des aktuellen Vorstandes bestehend aus Birgit Otte, Marlyn Nöcker, Annett Stenzel, Stephan Kallenberg und mir, allen, die sich die Zeit genommen haben ein paar Worte für diese Festschrift zu finden.

Vielleicht erfreut diese Festschrift in 50 Jahren unsere Nachfolger bei der Erforschung der Vereinsvergangenheit oder beim Schwelgen in Erinnerungen. Mich würde das sehr freuen.

Andreas Benoit, Vorsitzender

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

DER VEREIN VOR DEM VEREIN

1972 ging es mit dem „e.V.“ los, doch schon davor gab es ein Vereinsleben am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Hilden mit Eltern und Lehrerschaft, die sich engagierten, um die Schule zu unterstützen.

1957, da war das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium gerade 3 Jahre alt und das Aufbaugymnasium sollte seinen Schulneubau ausrüsten und dazu fehlte es an Geld. Vor allem für die Ausstattung der Schule mit Geräten für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Turngeräten, Büchern und Musikinstrumenten waren weitere Mittel nötig. Daher hatte die Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Brüchert auf der Schulpflegschaftssitzung am 25.11.1957 die Idee einen Schulverein ins Leben zu rufen.

Der damalige Direktor, Herr Sohn, initiierte alles weitere, appellierte an die Elternschaft sich finanziell zu beteiligen, um dort wo die Mittel von Staat und Kirche nicht ausreichten, Mittel eines Schulvereins einsetzen zu können.

Der erste Vorsitzende wurde Herr Heipertz, das genaue Datum der Gründung ist leider nicht mehr nachvollziehbar. Doch auch ohne Datum ist überliefert, dass Herr Heipertz gemeinsam mit Eltern und Lehrkräften den Aufbau des Schulvereins forcierte.

Das war 15 Jahre vor dem Novembertag im Jahre 1972, an dem der Schulverein in seiner heutigen Form gegründet wurde und eine Eintragung ins Vereinsregister vorgenommen wurde. Diesen Vorgänger mitzählend wird der Schulverein 2022 nicht 50 Jahre, sondern schon 65 Jahre alt.

Doch wenn es keine Unterlagen mehr zu dem Vorgängerverein gibt, woher stammt das Wissen nun? Im Jahre 1997 verfasste die damalige Vorsitzende des Schulvereins einen Beitrag in der Scene b und stellte die oben genannten Umstände dar.

ARTIKEL DER SCENE B VON 1997

Dies ist eine Abschrift des Artikels zum Jubiläum des Schulvereins in der Scene b von 1997.

Was ist der Schulverein?

Monika de Villiers, 1.Vorsitzende

Am 25.11.1957 wurde in der Schulpflegschaftssitzung von Frau Brüchert, der Vorsitzenden, die Gründung eines Schulvereins angeregt. Der damalige kommissarische Direktor, Oberstudienrat i.K. Sohn, legte den Grundstein dafür. In einer langen Rede vor dem Lehrerkollegium und zahlreichen Eltern, berichtete er aus der Zeit. Das Aufbaugymnasium war erst knappe 3 Jahre alt und stand vor der schwierigen Aufgabe, die Einrichtung des Schulneubaus mit einem Etat von nur DM 1.070,- zu vervollständigen.

Von diesem Geld sollten u.a. Geräte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Turngeräte, Bücher und Musikinstrumente angeschafft werden. Herr Sohn appellierte an die Eltern, die Schule zum Wohle der Kinder zu unterstützen und einen Schulverein zu gründen. Dort, wo die finanzielle Hilfe des Staates und der Kirche nicht ausreichen, sollte der Schulverein Mittel zur Verfügung stellen, um einen qualitativ guten und anschaulichen Unterricht zu gewährleisten. Kurz darauf wurde der Schulverein gegründet. Herr Heipertz, der 1.Vorsitzende des Vereins, setzte sich, gemeinsam mit Eltern und Lehrern, für die bestmögliche Ausbildung der Kinder ein. Seitdem unterstützt der Schulverein die Schule in vielen Bereichen und ist ihr wichtigster Partner geworden. Das Bonni ist, damals wie heute, ein besonderes Gymnasium und der Schulverein hat in den vergangenen 40 Jahren in erheblichem Maße dazu beigetragen.

Es wurden, unter vielen anderen Anschaffungen, allein in den letzten zwei Jahren diverse Sportgeräte, Computer für den Kunstunterricht, 12 Personal-Computer für Informatik, diverse Anschaffungen Chemie/Physik, Musikinstrumente, 12 Mikroskope für Biologie, eine Leinwand 3,50 x 5 m, Lichtanlage für die Aula, Projektor, Videokamera, 5 Computerplätze für Musik, Teilausstattung einer Schülerbibliothek, im Wert von DM 140.000,- vom Schulverein finanziert.

Die von Staat und Träger zur Verfügung gestellten Mittel reichen nur für das absolut Notwendigste, doch damit kann ein praxisnaher moderner Unterricht nicht gewährleistet werden. Die Anforderungen werden immer größer und eine Schule, die keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung hat, kann diesen hohen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Für das Fach Informatik ist ein Unterricht ohne Computer nicht denkbar. Im Musikunterricht profitieren die Kinder von der Möglichkeit, mit Musikinstrumenten zu arbeiten. Viele praktische Versuche im Biologie- oder Physikunterricht können ohne Unterstützung nicht mehr durchgeführt werden. Durch zusätzlich zur Verfügung gestellte Geldmittel kann der Unterricht in vielen Fächern verbessert werden.

Der Schulverein stellt jährlich einen Sockelbetrag in Höhe von DM 15.000,- für diverse Kleinmaßnahmen und Verbrauchsmaterial für den Unterricht zur Verfügung. Eine gute Ausstattung für den Unterricht motiviert nicht nur die Schüler sondern auch die LehrerInnen. Wichtig ist, daß allen Kindern die bestmögliche Schulausbildung gegeben werden kann. Doch der Schulverein ist nicht nur treuhänderischer Verwalter der Mitgliedsbeiträge. In den letzten Jahren bereicherte er das Schulleben als innovative

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Kraft mit vielen Ideen und Konzepten, die gemeinsam mit der Schulleitung umgesetzt wurden. Anregungen aus der Elternschaft sind und waren immer sehr willkommen.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN! SCHULVEREIN, ELTERN, SCHÜLER, SCHULLEITUNG.

Ideen, Anregungen, Wünsche und Kritik aus der Schüler- und Elternschaft sind sehr gefragt!

Der Schulverein sucht nach immer neuen Wegen, alle Möglichkeiten zur Unterstützung auszuschöpfen. Ein bisher leider zu wenig oder gar nicht genutztes Potential schlummert in der Elternschaft. Es gibt sicherlich viele Eltern, die bereit wären, ihr Fachwissen zur Beratung, ihre Verbindungen zur Beschaffung oder ab und zu ihre Zeit für die Schule einzusetzen. Ein Vater, der im Sportgerätebereich tätig ist oder gute Verbindungen hat, kann bei Bedarf einen günstigeren Einkaufspreis erzielen, und das dadurch gesparte Geld könnte dann anderweitig zum Wohle der SchülerInnen eingesetzt werden. Eine Mutter, die im Architekturbereich arbeitet, könnte sicherlich den einen oder anderen guten Lösungsvorschlag zu einem bestimmten „Problem“ machen. Eltern, die gerne Veranstaltungen organisieren, könnten Feste und Feierlichkeiten oder andere Schulveranstaltungen managen. Die Möglichkeiten, sich aktiv ins Schulleben einzubringen und die Schule damit zu unterstützen sind nahezu unbegrenzt.

Nur wußten Sie bisher nicht, ob und wann Ihre Hilfe benötigt wird. In Kürze werden Fragebogen verteilt, indem Sie Ihre unverbindliche Bereitschaft erklären können, sich bei Bedarf in einem der unzähligen Gebiete kurzfristig zu engagieren.

Ein weiteres Vorhaben des Schulvereins ist, die ehemaligen Eltern weiter ins Schulleben einzubinden. Sie müssen nicht mit dem Ausscheiden der eigenen Kinder ihre Verbindungen zum Bonni abbrechen. Viele sind auch weiterhin am Wohl der Schüler und Schülerinnen des Bonni interessiert und wollen ihre Unterstützung vielleicht nicht ganz einzustellen. Von einer guten Ausbildung aller Kinder profitiert die gesamte Gesellschaft.

Bereits 1957 sagte Heipertz, der damalige 1. Vorsitzende „*Die Jugend von heute ist der Staat von morgen*“.

Bisher wurde auch die scene b. zu einem großen Teil vom Schulverein finanziert. Verstärkt wird jetzt nach potentiellen Werbepartnern und Sponsoren gesucht, um die Kosten ganz oder zum größten Teil zu decken.

Der Bedarf an Unterstützung wird immer größer, und es ist außerordentlich wichtig, daß viele, möglichst alle Eltern, Mitglieder des Schulverein sind!

50 JAHRE BEWEGTE GESCHICHTE

Die Vereinsgründung – November 1972

Zur Gründungsversammlung vom 27. November 1972 gibt es im Archiv des Schulvereines die Gründungssatzung, unterschrieben von 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Versammlung. Die Eintragung erfolgte am 6. Februar 1973 beim Amtsgericht Düsseldorf. Als Gründungsvorstände wurden gewählt:

- Vorsitzender: Wilhelm Fehler
- Stellv. Vorsitzender: Wolfgang Hankel
- Schriftführer: Rudolf Otte
- Schatzmeister: Fritz Lüngen

Dazu gehörten, gemäß Satzung, noch drei stimmberechtigte Beisitzer bestehend aus:

1. dem ständigen Vertreter des Direktors des DBG
2. einem Mitglied des Lehrerkollegiums, das den Einzug der Schulvereinsbeiträge überwacht
3. dem Vorsitzenden der Schulpflegschaft.

Die Namen der Beisitzer oder Beisitzerinnen sind dem Schulverein leider nicht überliefert.

Erwähnenswert ist hier sicher, dass schon in der Gründungssatzung kein fester Mitgliedsbeitrag festgelegt war, eine Tradition, die der Schulverein bis heute beibehalten hat.

Schon 1972 war eine Gemeinnützigkeit für den Schulverein angestrebt, aber schon 1972 war die Bürokratie schwierig und die Satzung musste im Juni 1973 an zwei Stellen geändert werden, um den Vorgaben der Gemeinnützigkeit zu entsprechen.

Satzungsänderung vom 25. Juni 1973

§2 Abs.2 Satzung vom 27.11.1972	Neue Fassung §2 Abs.2 Satzung vom 27.11.1972
Die Mittel des Vereins dürfen nur für diesen Zweck verwandt werden.	Die Mittel des Vereins und etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
Zweckfremde Verwaltungsausgaben dürfen nicht gemacht werden.	Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden.
Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Vereins.	Die Mitglieder erhalten keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Auch steht ihnen bei ihrem

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Auch steht ihnen beim Ausscheiden kein Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen zu.	Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins kein Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen zu.
---	---

§9 Abs.4 Satzung vom 27.11.1972	Neue Fassung §9 Abs.4 Satzung vom 27.11.1972
Die Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes wird das Vereinsvermögen einem Zweck zugeführt, der im Rahmen des §2 dieser Satzung liegt.	Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes wird das Vereinsvermögen einem steuerbegünstigen Zweck zugeführt, der im Rahmen des §2 dieser Satzung liegt.

Außer der Gründung 1972 gibt es leider keine Unterlagen aus den 1970er Jahren mehr. Der Zeitraum von 1973 bis 1983 liegt im verborgenen, leider gibt es keine Protokolle oder Aufzeichnungen, die einen Einblick in die Vereinsarbeit zu der Zeit gewähren könnten. Laut Vereinsregister kam es aber 1976 zu Veränderungen im Vorstand mit der Wahl von Dr. Hans-Joachim Leisten zum neuen Vorsitzenden und Siegfried Roßkoth zum neuen Schatzmeister. 1978 folgte dann Franz Ciesla als Schriftführer auf Rudolf Otte. Im Jahr 1979 kam es zu einem weiteren Wechsel im Vorstand, Siegmund Weiner wurde neuer und damit der 3.Vorsitzende, während Jutta Seiffert den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden übernahm.

Zur Mitgliederversammlung im Dezember 1983 waren dann 22 Mitglieder im Erdkunderaum/Altbau versammelt. Es gab Vorstandswahlen in denen Günter Aßmann zum 4.Vorsitzenden gewählt und Heinz Jacobs das Amt des Schriftführers übernahm. Die angeschaffte ‚Kraftmaschine‘ für den Sportbereich konnte von den Mitgliedern im Anschluss an die Mitgliederversammlung besichtigt werden. Die Planungen für den Schüलगemeinschaftsraum waren das Hauptthema bei der Diskussion über die zukünftigen Ausgaben.

Im Jahre 1985 fand die Mitgliederversammlung im November statt. Über die Anzahl der versammelten Mitglieder kann anhand einer handschriftlichen Notiz auf dem Maschine geschriebenen Protokoll auf 14 spekuliert werden, sicher ist, man traf sich im Musiksaal des Altbaus. Laut Protokoll wurde hier über Absicht der Gründung einer Schulzeitung gesprochen und der Fortgang der Einrichtung des Partyraums war ein Thema der Versammlung. Herr Architekt Blang berichtete hierzu und führte im Anschluss durch die Baustelle des Partyraums.

Die Big Band unter Leitung des Herrn Studienrats Danyl leitete die Mitgliederversammlung im November 1987 mit ‚flotten Weisen ein‘. Diesen lauschten 28 anwesende Mitglieder im Partyraum des Neubaus. Das Protokoll weiß zu berichten, dass der Schulverein einen Pokal und Urkunden für das Spielfest stiftete. Eine Mitgliederbefragung, zu leider nicht bekannten Inhalten, brachte nur enttäuschende 6

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Rückmeldungen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung bot Herr Taffanek an, die angeschafften Mikroskope vorzuführen.

Im November 1989 trafen sich 23 Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Erwähnenswert ist hier sicherlich, dass „weiterhin 90% der Eltern der deutschen Schüler Mitglied sind“. Wozu die Eingrenzung auf deutsche Schüler diene, ist dem Protokoll nicht zu entnehmen. Weiter wird im Protokoll festgehalten, wie der ‚Medienwart‘ Herr Heinemann über die Verwendung der angeschafften Computer berichtete. Auch Datenschutz war damals schon ein Thema, denn Herr Taffanek machte deutlich, sollte der Schulverein die Schulrechner für Vereinsbelange nutzen, es hier Datenschutzrechtliche Aspekte zu beachten gilt. Ein eigener Computer für den Schulverein würde zwischen 3000 und 5000 DMark kosten, bei einem Jahresbudget von rd.54000 DMark schon ein signifikanter Anteil.

Nach 13 Jahren Vorstandsarbeit, von 1976 bis 1989 als Schatzmeister, nahm Herr Roßkoth seinen Abschied, die bisher längste Amtszeit eines Vorstandes im Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums. Ihm folgte Ursula Claussen als Schatzmeisterin und Heinz Jacobs wurde als neuer Schriftführer gewählt.

Abschließend berichtete Herr Schweitzer von der Schulverwaltung über die aktuelle Situation im apartsheidsregierten Südafrika, in dem nun die Deutsche Bank auch geschäftlich aktiv geworden sei. Laut Protokoll, alleine aus wirtschaftlichen Gründen, wurde nach dem Bericht ein Umzug des Vereinskontos zur Bank für Kirche und Diakonie beschlossen, wo der Verein noch heute sein Konto führt.

Im Jahr 1990 standen einige Satzungsänderung auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung vom November des Jahres. So sollte der Kreis der Beisitzer des Vorstandes um den Schülersprecher erweitert werden, während die Beisitzer ihr Stimmrecht verlieren sollten. Die Schülerschaft am Vereinsvorstand zu beteiligen wurde als Zeichen der Transparenz verstanden, die Neuverteilung der Stimmrechte sollte die gewählten Vorstände gegenüber den entsandten Vorständen stärken. Zu den Satzungsänderungen stimmten 18 Mitglieder ab, schon eine deutliche Reduktion der teilnehmenden Mitglieder von knapp 30 in den Gründungsjahren auf nun unter 20.

Der Vorsitzende Herr Aßmann führte in seinem Bericht aus, dass die Mitgliedschaft auf 83% gefallen sei und damit das erste mal unter 90% liegt. Als Antwort hierauf soll gezielter Werbung bei den neuen Eltern gemacht werden und die Rolle des Schulvereins gezielter beworben werden. Im Jahr 1990 wurde in der Aula investiert, die Lichtsteuerung und Orchesteranlage wurden erneuert. Ganz nebenbei ist im Protokoll auch von Tischtennisplatten zu lesen, eine sehr aktive Zeit des Schulvereins.

1991 rückte Klaus Günter Hansen für Herrn Aßmann in den Vorsitz des Schulvereins nach und wurde damit der 5.Vorsitzende des Schulvereins. Als stellvertretender Vorsitzender folgte ihm Hans-Georg Rosenberg nach und Petra Lesch wurde Schriftführerin. In 19 Jahren Schulverein eine Premiere, denn noch nie wurden 3 Vorstände gleichzeitig erneuert.

Über die Jahre 1992 bis 1995 gibt es keine überlieferten Protokolle, das nächste Beweisstück stammt aus dem Jahr 1995, genauer vom 17. November, wo im Partyraum die jährliche Mitgliederversammlung stattfand. Hier wurde Dr.Heinz-Werner Poelchau von 22 Mitgliedern zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Mit nur noch rund 67% Mitgliedschaft im Schulverein stellt sich der Vorstand die Frage nach besserer

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Werbung, zumal auch das Interesse, gerade der Schülerschaft, an der Arbeit des Schulvereins mangelhaft sei. Der Versuch des Vereins durch die Benennung des Schülersprechers als beratendes Mitglied in den Vorstand im Jahre 1990 den Kontakt zur Schülerschaft zu verbessern kann daher als gescheitert betrachtet werden.

1996 wurde Monika de Villiers zur 6.Vorsitzenden gewählt, während der bisherige Vorsitzende Klaus Günter Hansen die Rolle des Schatzmeisters übernahm.

Im September 1997 traf sich der Schulverein zur Mitgliederversammlung, wie seit einigen Jahren schon, im Partykeller. Anwesend waren 24 Mitglieder, die einen neuen Schatzmeister zu wählen hatten. Die Wahl fiel auf Peter Cronemeyer als neuem Schatzmeister.

Die Vorsitzende de Villiers berichtete, dass um der sinkenden Mitgliederzahl zu begegnen vor den Sommerferien 1400 Fragebögen an die Elternschaft versandt wurden, aber nur 6 Rückmeldungen eingegangen seien. Als Reaktion darauf sollte in der Schulzeitung Scene b nochmal auf den Fragebogen hingewiesen werden. Es scheint aber, dass es schon immer ein schwieriges Thema war, Interesse für den Schulverein zu kreieren, hier geht es dem Schulverein sicher nicht anders, als vielen anderen Vereinen auch.

Aus der Teilnehmerschaft der Mitgliederversammlung kam die Idee, dass die Schulpflegschaft bei der Einführung der neuen 5.Klassen für den Schulverein werben solle. Heute stellt sich der Schulverein selber den neuen 5.Klassen vor.

Zum 25 jährigen Jubiläum des Schulvereins 1997 war ein Beitrag für die scene b verfasst worden. Laut Protokoll ging es bei dem Beitrag um das 40 jährige Bestehen, das war aber kein Schreibfehler, denn der Vorläuferverein wurde schon 1957 gegründet.

Die Mitgliederversammlung im Oktober 1998 begann mit einer erfreulichen Nachricht: „80% der Neueinschulungen sind dem Schulverein beigetreten.“ Auf der Versammlung wurde Uta Lopp von 21 Mitgliedern als Schriftführerin gewählt. Die Versammlung beschloss weiter, wieder Vertreter der Schulleitung und der Schülerschaft zu den Mitgliederversammlungen einzuladen. Das führt zu der Annahme, dass von beiden Seiten die Teilnahme zu wünschen übrig lies. Dies ist nicht ganz verständlich, da beide im Jahre 1998 eine satzungsgemäße Rolle im Schulverein innehatten.

In den Einnahmen für das Jahr wurden Einnahmen für eine ‚Chronik‘ aufgeführt, der Schluss liegt nahe, dass dies mit dem 25 jährigen Jubiläum 1997 zu tun hat. Größte Ausgabe 1998 war die Unterstützung der Küche, in welcher Form ist hier nicht überliefert.

Mit 14 Teilnehmern fand die Mitgliederversammlung 1999 statt. Aus der Versammlung im September bleibt zu berichten, dass wieder rund 80% der 5.Klassen dem Schulverein beigetreten sind. Die Öffentlichkeitsarbeit soll noch publikumswirksamer werden und ein neuer Fragebogen soll die Möglichkeiten der Elternschaft eruieren, ehrenamtlich dem Verein und der Schule zu helfen. Etwa ein Viertel der Einnahmen wurden für den Fachbereich Informatik ausgegeben.

Im Jahre 2000 fand die Mitgliederversammlung mit 21 Mitgliedern statt. Die Vorsitzende berichtete, dass 85% der Schülerschaft Mitglied im Schulverein sei. Nach einer Besichtigung des SV Büros stimmte die Versammlung zu, Mittel für eine Renovierung des Raumes zur Verfügung zu stellen. Eine Gruppe aus 4 Vereinsmitgliedern will erkunden,

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

wie Sponsoren für den Schulverein gewonnen werden können. Größter Ausgabenblock ist wieder der Fachbereich Informatik.

An der Mitgliederversammlung im Oktober 2001 nahmen 13 Mitglieder teil. Dort wurde Stefan Penzkofer als 7.Vorsitzender des Schulvereins gewählt und auf den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Birgit Schlebusch gewählt. Schwerpunkt der Vereinsarbeit war die Schulhofneugestaltung.

2002 fand die Mitgliederversammlung im Oktober statt. Der Vorsitzende wusste zu berichten, dass die Schulhofneugestaltung mit dem Atrium begann und vor dem Schulbüdchen fortgeführt werden soll. Herr Voget berichtet über die Instrumentenausleihe und die eingenommenen Gebühren, sowie die Beträge für Reparatur der selbigen.

Das Jahr 2003 stellt ein Novum für den Schulverein dar, denn in diesem Jahr gab es 2 Mitgliederversammlungen. Die erste war eine außerordentliche Mitgliederversammlung im März und 16 Mitglieder wurden dort informiert, dass der Schatzmeister Peter Cronemeyer sein Amt vorzeitig zur Verfügung stellen muss. Als Nachfolger für Peter Cronemeyer wurde Andreas Drewes gewählt. Weitere Änderung war, die Spendenbescheinigungen nun über die Bibliothek ausgeben zu lassen.

Später im Jahr, auf der ordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober, wurde Rolf Schäfer zum Schriftführer gewählt. Angekündigt wurde das geplante neue Medienzentrum, welches das nächste große Projekt des Schulvereins sein wird.

2004 trafen sich 13 Mitglieder zur Mitgliederversammlung im Oktober. In diesem Jahr wurden Bonni-T-shirts verkauft, mit großem Erfolg. Das Medienzentrum heißt mittlerweile ‚mobiles PC-Klassenzimmer‘, und momentan werden dafür Rücklagen gebildet. Mit Wilhelm Brunner wurde ein neuer Schriftführer gewählt.

Im Jahre 2005 fand im Oktober die erste Mitgliederversammlung mit einer einstelligen Teilnehmerzahl statt. Es fanden 8 Mitglieder ihren Weg zur Mitgliederversammlung. Mit rund 11000€ wurde in diesem Jahr der Fachbereich Physik besonders gefördert.

2006 kamen wieder 22 Mitglieder zur Mitgliederversammlung, vielleicht auch, weil eine entscheidende Satzungsänderung anstand. Ein weiteres Vorstandsamt wurde geschaffen, das der stellvertretenden Schatzmeisterin, welches von Susanne Wittrock besetzt wurde. Darüber hinaus, wurde die Rolle der Beisitzer im Vorstand auf die Funktion von Beratern umgebaut. Zum 8.Vorsitzenden des Schulvereins wurde Jürgen Drissner gewählt und Martin Wawer wurde der neue stellvertretende Vorsitzende.

Größter Ausgabenposten 2006 war wieder der Fachbereich Physik, dazu wurde sich auf eine größere Ausgabe im kommenden Jahr vorbereitet, ein digitales Lernstudio stand auf dem Plan.

Mit 17 Teilnehmern fand die Mitgliederversammlung 2007 statt, das digitale Lernstudio hat in diesem Jahr zu Ausgaben von rund 50000€ geführt, die mit Abstand größte Ausgabe im Jahr.

Im September 2008 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt, dazu fanden sich 14 Mitglieder ein und wurden vom Vorsitzenden über Ausgaben im Bereich Physik von rund 15000€ für Versuche zur Radioaktivität informiert. Ein GPS-gesteuertes Teleskop stand ebenfalls auf der Finanzierungsliste. Mit Dr.Stephan Bade wurde ein neues Gesicht in den Vorstand gewählt und ersetzte Martin Wawer als stellvertretenden Vorsitzenden.

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

10 Mitglieder nahmen an der Mitgliederversammlung 2009 teil. Die Ausgaben in diesem Jahr waren sehr gleichmäßig über die Fachbereiche Physik, Informatik und Chemie verteilt. Susanne Wittrock übernahm das Amt der Schatzmeisterin und auf ihren bisherigen Posten als stellvertretende Schatzmeisterin rückte Dr. Werner Holtkamp nach.

2010 standen einige Satzungsänderung auf dem Programm, die vor allem die gemeinnützigen Zwecke neu regelte und, zum ersten mal, einen Passus zum Ausschluss von Mitgliedern der Satzung hinzufügte. Diese Satzungsänderungen wurden von den 10 anwesenden Mitgliedern beschlossen und sind seitdem gültig. In 2010 wurden 12500€ für den Fachbereich Physik und 10500€ für den Fachbereich Sport ausgegeben.

Im Oktober 2011 stand die reguläre Mitgliederversammlung an, an ihr nahmen 13 Mitglieder teil. Es wurden im Geschäftsjahr 55000€ in die Licht- und Tontechnik der Aula des Bonni investiert. Von den umfangreichen Satzungsänderungen, die 2010 von der Mitgliederversammlung beschlossen wurden, mussten einige in 2011 erneut abgestimmt werden, um einige Formfehler zu korrigieren.

Auf der Mitgliederversammlung 2012 standen wieder Vorstandswahlen an. Dr. Stephan Bade rückte vom stellvertretenden Vorsitzenden an die Stelle des Vorsitzenden und wurde damit der 9. Vorsitzende des Schulvereins. Mit Karin Lamberty-Metz wurde die Position der stellvertretenden Vorsitzenden besetzt. Bettina Krause wurde zur neuen Schriftführerin gewählt und Hans-Peter Beyer unterstützte als stellvertretender Schatzmeister die Geschicke des Vereins.

2013 trat Bettina Krause als Schriftführerin kurzfristig vor der Mitgliederversammlung zurück, so dass es dort nicht zu einer regulären Neuwahl kommen konnte. Hans-Peter Beyer übernahm daher kommissarisch, neben der stellvertretenden Schatzmeisterei, auch die Schriftführung.

Auf der Mitgliederversammlung 2014 war die Änderung der Schulform der benachbarten Wilhelmine-Fliedner Realschule zur Gesamtschule ein großes Thema. 7 anwesende Mitglieder wurden informiert, dass diese Änderung zum Anlass genommen wurde auch über die Zukunft des Schulvereins des DBG nachzudenken. Aus praktischen und rechtlichen Gründen wurde aber entschieden, den Verein nur für das Bonni weiterlaufen zu lassen und nicht auf die neue Gesamtschule auszuweiten. Eine dafür notwendige Zustimmung der bisherigen knapp 600 Vereinsmitglieder einzuholen erschien realitätsfern. Im Vorstand übernahm Hans-Peter Beyer den Posten des Schriftführers und Oliver Hedrich wurde zum stellvertretenden Schatzmeister gewählt.

Im November 2015 trafen sich 10 Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Im Vorstand gab es Veränderungen, zum 10. Mal wurde ein Vorsitzender gewählt, Jens Kürten rückte vom stellvertretenden Vorsitzenden auf die Position des Vorsitzenden. Die Lücke füllte Jörg Hoppe als neuer stellvertretender Vorsitzender. Die Ausgaben in diesem Jahr verteilten sich auf viele Fachbereiche, größter Posten waren Medien/IT mit knapp über 10000€.

Mit 11 Mitgliedern fand die Vorstandssitzung im November 2016 statt. Wieder wurde die größte Einzelausgabe für die Aula getätigt. Birgit Otte wurde in der Funktion der stellvertretenden Schatzmeisterin neu in den Vorstand gewählt.

Wie so oft im November trafen sich auch 2017 die Mitglieder zur Mitgliederversammlung. 13 Mitglieder waren anwesend. Der Vorsitzende Jens Kürten stellte den relaunch der Website www.schulverein-bonni.de vor, die heutige Website

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

entspricht noch immer diesem Design. Hauptausgabenpunkt waren Medien/IT Angelegenheiten mit über 23000€ Ausgaben. Im Vorstand schied Susanne Wittrock nach 10 Jahren Vorstandsarbeit als Schatzmeisterin aus, Nachfolgerin wurde die bisherige stellvertretende Schatzmeisterin Birgit Otte. Für Sie rückte Annett Stenzel in den Vorstand nach und bekleidet nun das Amt der stellvertretenden Schatzmeisterin.

Die Mitgliederversammlung 2018 fand ebenfalls im November statt. Dazu erschienen 7 Vereinsmitglieder. Die Erneuerung der Lichtanlage in der Aula war die größte Ausgabe in diesem Jahr und schlug mit etwa 35000€ zu Buche. In den Bereichen Biologie und Physik wurden je etwa 18000€ ausgegeben, dabei handelte es sich um Roboterbausätze und Experimentierkästen.

2019 fand die Mitgliederversammlung mit 8 Mitgliedern im November statt. Im Vorstand gab es eine Veränderung, Andreas Benoit wurde auf den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Bei den Ausgaben wurde über das Lateinspiel berichtet, sowie über die Anschaffung von 2 (weiteren) Touchscreentafeln, wodurch der Bereich Medien/IT wieder der größte Ausgabenbereich war.

2020 fand keine Mitgliederversammlung statt, die Vorstände und Kassenprüfer blieben weiter im Amt, so wie es die Sonderregelungen für das Vereinsrecht während der Coronapandemie vorsahen. Der Vorstand tagte in dieser Zeit in Videokonferenzen, so dass die Vereinsarbeit weiterlaufen konnte, auch wenn ein Großteil des Schullebens pausierte und viele Anschaffungen daher verschoben wurden oder ausfielen. Dennoch ging die konsequente Ausstattung mit Touchscreentafeln in der Pandemiephase weiter und über 40000€ wurden dafür ausgegeben

In 2021 gab es wieder eine Mitgliederversammlung, mit 10 Mitgliedern. Gerade weil die Einschulung 2020 ohne großes Zusammenkommen stattfand lag die Zahl der neuen Vereinsmitglieder deutlich unter dem Schnitt der Vorjahre. Erstmals sank die Zahl der Vereinsmitglieder im Jahr 2020 auf unter 400. Obwohl die Mitgliederzahl sich 2021 etwas erholte, liegt sie noch immer unter 400 Mitgliedern. In Zeiten des Homeschoolings blieb die Zahl der Anträge auf Förderung gering, so dass insgesamt nur gut 10000€ ausgegeben werden konnten.

Bei den Vorstandswahlen kam es zu einigen Veränderungen. Andreas Benoit wurde zum 11. Vorsitzenden des Schulvereins gewählt und löste Jens Kürten ab. Birgit Otte verließ die Schatzmeisterei und wechselte auf den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden. Dadurch konnte Marlyn Nöcker zur Schatzmeisterin gewählt werden. Mit Stephan Kallenberg übernahm ein neuer Schriftführer die Rolle von Hans-Peter Beyer. Annett Stenzel blieb stellvertretende Schatzmeisterin.

In 2022 nimmt das Schulleben wieder Fahrt auf, und die Anträge auf Anschaffungen folgen dieser Entwicklung.

BERICHTE AUS DER SCHULE

In §2 der Satzung des Schulvereins des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V. ist festgelegt, dass der Zweck des Vereins die Förderung der Schulbildung durch die ideelle und finanzielle Förderung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Hilden [ist].

Ziel des Schulvereins ist es daher, in allen Bereichen des Schullebens aktiv zu werden und durch die Finanzierung von Anschaffungen und die Förderung von diversen Veranstaltungen die Schülerschaft und die Schule im Allgemeinen zu unterstützen.

Jede Fachschaft hat im Laufe der Zeit von Mitteln des Schulvereins profitiert und im Folgenden wollen die Fachschaften zeigen, auf welche unterschiedlichste Arten der Schulverein die Arbeit in den einzelnen Bereichen unterstützt hat.

50 Jahre – Jubiläum

Der Schulverein am Bonni hat eine lange Tradition

„Schulverein – eine segensreiche Einrichtung.
Der Schulverein ist die einzige Möglichkeit, über den absolut notwendigsten Standard hinaus, Mittel für einen schülerfreundlichen Schulbetrieb zu gewinnen. Dass auf diese Weise ein Vielfaches an Mitteln mehr in die Schule fließt, als die aus dem Land festgelegten Etats für Lehrmittel aufweisen, soll das nur verdeutlichen.
Beruhigend für den Schulleiter ist, dass dieser Schulverein sehr sorgfältig mit seinen Geldern umgeht und sein Vorstand in seiner Arbeit breite Anerkennung findet.“
(Joh. Wilh. Abels, ehemaliger Schulleiter DBG, BiB, 1990)

„In voller Lebenskraft, mit Erfahrung in vielen Situationen, mit Weitblick und Phantasie, aber auch mit Gelassenheit und Reife, zielstrebig und selbstbewusst.

So sehe ich den Schulverein.“

(Ulrich Göbeler, ehemaliger Schulleiter DBG, scene b, 1997)

„Wir sind sehr glücklich und dankbar für die großzügige Unterstützung, die wir für unsere Schülerinnen und Schüler durch den Schulverein erhalten!
Für uns als Schule bedeuten die Möglichkeiten, die wir durch die Elternbeiträge und den Schulverein haben, dass wir Vieles anschaffen und umsetzen können, was ohne diesen wichtigen Baustein des Bonnis nicht möglich wäre und für den Unterricht und das Schulleben einfach nicht zur Verfügung stünde.

Auch die Zusammenarbeit, also der direkte Kontakt mit den ElternvertreterInnen im Vorstand des Schulvereins, und die unkomplizierte Umsetzung unserer Vorhaben, die stets im Sinne der Schulgemeinde sind, sind eine großartige Hilfe!“

(Schulleitung DBG, Brief des Schulvereins 11/20 an die Eltern der Jahrgangsstufen 5 und 6)

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert ist unser Schulverein nun alt!

Welch ein prächtiges Alter und welch eine lange Tradition!

Und wenn man es genau nimmt, sind die Geschichte und die Tradition des Schulvereins sogar schon viel älter. Unseren Schulverein gab es nämlich bereits im Jahr 1955 als Schulverein des Aufbaugymnasiums, aus dem erst später das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums wurde.

Von Beginn an hat der Schulverein durch seine finanzielle Unterstützung einen erheblichen Anteil zur schulischen Arbeit für unsere Schülerinnen und Schüler beigetragen. Immer hat er sich aber primär nicht nur als Geldsammler verstanden, sondern stets als verantwortlich Handelnder für das pädagogische Ganze.

Dem Ganzheitlichen, dem „Haus des Lernens“, gilt die Verantwortung, die Schulverein und Eltern mit ihrem außergewöhnlichen Engagement für die Schule als System des Lehrens und Lernens in seiner Gesamtheit übernehmen.

Schon in den Anfangsjahren wurden die Gelder des Schulvereins unter anderem für *„Mikrofone, dazugehöriges Bodenstativ, einen Plattenspieler mit Schallplatten für den Musikunterricht, Liederbücher für den Chor, ein Klavier, einen Werkzeugschrank für Physik, Kleinanschaffungen für die Laienspielgruppe, Mittel zur Ausgestaltung der ersten Klassenräume, Spikes für den Sportunterricht und Dia-Reihen für die Fächer Geschichte, Biologie, Erdkunde, Physik“* verwendet.

Der Tradition folgend werden auch in der Gegenwart Fachschaften wie Biologie, Physik, Chemie, Kunst, Englisch und Musik jährlich mit einem festen Fachschaftsbudget von zusammen über 12.000€ ausgestattet. Hinzu kommt oftmals eine zusätzliche Unterstützung, wenn beispielsweise Schülerexperimentierkästen in den Naturwissenschaften angeschafft werden können, die pro Satz zwischen 3000 und 6000€ kosten, oder Mikroskope für die Biologie in der Größe eines oder mehrerer Klassensätze. Auch der Sportunterricht profitiert. Der Schulverein ist bei der Ausstattung für den Unterricht und auch für unsere Sportfahrt einer ganzen Jahrgangsstufe in großem Maße beteiligt. Ohne ihn gäbe es keine Mountainbikes, Waveboards, Outdoor-Basketballkörbe oder Stand-Up-Paddling-Boards.

Ohne den Schulverein könnte im Unterricht bei Weitem nicht so praktisch mit den Schülerinnen und Schülern gearbeitet werden, wie es am bonni der Fall ist.

Auch andere große Projekte wie die technische Ausstattung für unserer Aula werden gefördert. Dadurch werden unsere schulischen Veranstaltungen, beispielsweise Theateraufführungen, Konzerte, aber auch die Studniovka, der Winterball oder unser Bonni Barbecue, zu Highlights im Schulalltag und schaffen Gemeinschaft für eine gelebte Schulgemeinde.

Wir danken Ihnen allen, die Sie über Ihre Beiträge den Schulverein tragen, sehr herzlich.

Wir danken ganz besonders den Vorstandsmitgliedern, deren Vorsitzenden und den Kassenwarten. Sie setzen sich mit Ihrer Zeit, Ihrer Energie, Ihrem Engagement und Ihrem Herzblut für den Schulverein ein. Durch Ihre Arbeit und Ihren Einsatz im Vorstand des Schulvereins tragen Sie entscheidend dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

hier bei uns in der Schule mit außergewöhnlich guten Bedingungen und Möglichkeiten in der schulischen Gegenwart arbeiten und leben.

Ohne Ihre Arbeit und ohne den Schulverein, seine Mitglieder, Spenden- und Beitragszahlenden wäre Vieles von dem, was zur Bereicherung der Qualität unserer schulischen Arbeit führt, nicht möglich.

Wir gratulieren dem Schulverein aus ganzem Herzen zu seinem 50jährigem Jubiläum und wünschen ihm und unserer Schulgemeinde, dass es uns zusammen auch weiterhin gelingt, Eltern, Erziehungsberechtigte und Freunde des bonnis für den Schulverein und damit für all unsere Schülerinnen und Schüler zu gewinnen.

Herzlichst

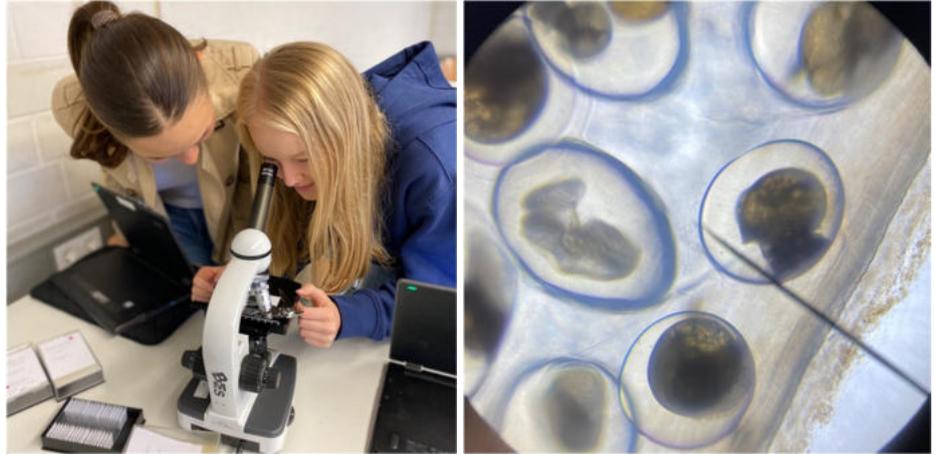
Rolf Geisler und Petra Kammeier

Schulleiter

stellv. Schulleiterin

FACHSCHAFT BIOLOGIE

Aus der Perspektive der Fachschaft Biologie kann man sagen, dass der Unterricht, so wie er an unserer Schule stattfindet, ohne den Schulverein nicht umzusetzen wäre.



Arbeiten am Mikroskop und Schneckenembryone

Um unseren Unterricht anschaulich und schüler nah gestalten zu können, stellt uns der Förderverein in jedem Schuljahr Mittel zur Verfügung, mit deren Hilfe wir Verbrauchsmaterialien und kleinere Neuanschaffungen kaufen können. Dazu zählen mikroskopische Präparate, Enzyme sowie Präparierbesteck, aber auch Messgeräte für Freilanduntersuchungen oder Hominidenschädel für den Evolutionsunterricht. Damit ist es uns möglich unseren Unterricht, ganz nach dem Prinzip der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung, so zu gestalten, dass die SchülerInnen aktiv experimentieren und biologische Sachverhalte erforschen können.



Messgeräte für Freilanduntersuchungen

Neben dem jährlichen Budget für den reinen Biologieunterricht, fördert der Schulverein auch unsere Naturwissenschaftlichen Tage, die in jedem Jahr in der Jahrgangsstufe 8 stattfinden. An drei Tagen können die SchülerInnen an Workshops und Exkursionen teilnehmen und so, auch über die curricularen Vorgaben hinaus, interessante Dinge rund um die Naturwissenschaften kennenlernen und dabei auch selbst aktiv werden.

Des Weiteren hat die Fachschaft Biologie in den letzten Jahren Zuschüsse vom Förderverein erhalten, um auch größere Anschaffungen stemmen zu können. Dazu zählen beispielsweise unsere Experimentierkästen zu den Themen Sinne und Pflanzenphysiologie. Diese tragen ebenfalls dazu bei, unseren Unterricht für die SchülerInnen noch attraktiver zu gestalten und praktisches Arbeiten zu ermöglichen.



**Pflanzenphysiologische Untersuchung
mit dem Experimentierkasten**

Alles in allem kann man festhalten, dass der Schulverein einen großen Beitrag dazu leistet, dass wir unseren Unterricht so gestalten können, dass unsere SchülerInnen einen ansprechenden und abwechslungsreichen Biologieunterricht erfahren.

Dafür einen herzlichen Dank!

FACHSCHAFT CHEMIE

Die Chemiefachschaft sage DANKE und gratuliert dem Schulverein zum 50 jährigen Jubiläum herzlich!!

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, uns für den dauerhaften Einsatz des Schulvereins ganz herzlich zu bedanken. Die Mittel die uns alljährlich durch den Schulverein zur Verfügung gestellt werden sind eine großartige Unterstützung, die die Ausstattung der Chemiesammlung im Vergleich zu der an vielen anderen Schulen in besonderem Maße aufwertet. Ohne den jährlichen Zuschuss zu Chemikalien und Verbrauchsmaterialien wäre der Chemieunterricht am „Bonni“ so wie er derzeit durchgeführt wird nicht realisierbar! Beispielsweise konnten in den letzten Jahren diverse Experimentierkoffer angeschafft werden, um zahlreiche Experimente aus dem Bereichen Elektrochemie und Destillation von Schülerinnen und Schülern selbst durchführen zu lassen. Weiterhin konnten ausreichend viele pH-Meter für die Maßanalyse und Multimeter angeschafft werden, die seitdem regelmäßig im Einsatz sind. Weitere Anschaffungen auch im größeren Rahmen werden immer unterstützt, so dass wir in den letzten Jahren eine Vielzahl an Anschaffungen Dank des Schulvereins tätigen konnten.

Hiervon profitieren in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, da sie durch die Arbeit des Schulvereins eine praxisorientierte Chemieausbildung erhalten können. Im Vergleich zur üblichen Unterstützung aus öffentlicher Hand stellt die Finanzierung durch den Schulverein eindeutig die wichtigere Säule für Anschaffungen dar. Gerade im materialintensiven Fach Chemie ist dies für uns ausgesprochen wichtig! Experimente könnten ohne die großzügige Unterstützung durch den Schulverein nur vereinzelt durchgeführt werden, und dann wohl eher als Demonstrationsexperiment.

Dabei sind es nicht nur die größeren Anschaffungen, bei denen sich die Bedeutung des Schulvereins zeigt, sondern es ist vor allem die konstante Begleitung des Faches Chemie durch den Schulverein. Schnell und unbürokratisch können kleinere und größere Anschaffungen dann getätigt werden, wenn sie notwendig sind. Das kann der Fall sein, wenn bestimmte Chemikalien zur Neige gehen, es kann aber auch vorkommen, dass neue Themen eingeführt oder neue Experimente erprobt werden, bei denen für die technische Ausrüstung erst noch gesorgt werden muss. Zu den weiteren Anschaffungen, die in den letzten Jahren durch den Schulverein ermöglicht wurden, gehören Waagen, Experimentiersets, Messgeräte, Gasbrenner, Glasgeräte, diverse Chemikalien und vieles mehr.

Gerne erwähnen wir im Chemieunterricht den Schulverein und betonen, wie wichtig er für unser Fach ist. Denn hier wird auch deutlich, wie gut unsere Schulgemeinde zusammenarbeitet.



pH-Meter

The Tiger of the Seas – Englischunterricht mal anders

Es ist Februar in Hilden, der Wind weht kalt und es ist noch dunkel, bevor die erste Stunde am Dietrich Bonhoeffer Gymnasium beginnt. Trotzdem kommen die 5. und 6. Klässler:innen heute ein bisschen aufgeregter als sonst zur Schule, denn an diesem Tag sind die ersten beiden Stunde etwas anders. Englischunterricht zum Anfassen erwartet die Jüngsten unserer Schule. Heute ist zum wiederholten Male die englischsprachige Theatergruppe vom *White Horse Theatre* am Bonni zu Gast.

Die Schauspieltruppe hatte an diesem Morgen bereits um kurz vor 7 Uhr mit den Aufbauarbeiten des Bühnenbilds in der Aula für das heutige Stück begonnen. Sie haben für ihr junges Publikum ein Piratenstück – *The Tiger of the Seas* – mitgebracht, eine Komödie, denn am besten hält man die kritische und – der englischen Sprache noch nicht ganz so mächtige – Kinderschar durch Lachen bei der Stange.

Und so kommt es dann auch: Als erstes betritt der schreckliche Pirat Nick Sharkmuck die Bühne:

*"I'm Black Nick Sharkmuck, the Tiger of the Seas!
I never wash my hair, and my feet smell of cheese.
In everything I do I am very very wicked.
I hate the royal family and I don't play cricket."*

60 Minuten lang schauen knapp 250 Kinder (und ihre Lehrkräfte) gebannt dabei zu, wie „Black Nick“ den jungen Schäfer Robin Manley entführt, um ihn zum Piraten „auszubilden“. Robins mutige Freundin Jenny macht sich in einem Heißluftballon auf die Suche. Dabei passieren dem Piraten natürlich allerlei Missgeschicke und Peinlichkeiten, insbesondere, wenn er auf die tatkräftige Jenny trifft. Es kommt zu spannenden Schwertkämpfen und lustigen Dialogen, bei denen es am Ende auch nicht allzu wichtig ist, dass die 5er und 6er jede Pointe verstehen, denn die grandiose Umsetzung der spezifischen Charaktereigenschaften und die generelle Faszination des Bühnenspiels fesselt ohnehin alle.

Am Ende klatschen alle begeistert und hoffen, dass sie jetzt noch nicht direkt zurück in den Unterricht müssen.

Und sie haben Glück: Die Schauspieler:innen geben den Kindern nach jeder Aufführung immer die Möglichkeit Fragen zu stellen – auf Englisch natürlich.

„Where are you from?“ „How old are you?“ „What do you like about acting?“ „How much money do you make?“ „Do you like Germany?“ „What's your favourite German word?“ 20 Minuten lang trauen sich viele mutige Kinder ans Mikrofon und die Schauspieler:innen antworten geduldig.

Die Darsteller:innen des *White Horse Theaters* sind zwischen 22 und 25 Jahre alt, kommen aus England und einer aus Schottland. Sie haben alle Schauspiel an unterschiedlichen Universitäten studiert und nun eine Anstellung am *White Horse Theatre*, das Ende der 70er Jahre von Peter Griffith ins Leben gerufen wurde.

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Reich werden sie durch ihre Auftritte zwar nicht, es machte ihnen jedoch viel Spaß in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen und meist vor Schüler:innen in Nordrhein Westfalen auf der Bühne zu stehen.

Bei ihren deutschen Lieblingswörtern müssen alle sehr lachen, insbesondere, weil die Briten die Wörter so komisch aussprechen. „SCHMETTERLING“ ist eins dieser Wörter, das den meisten im Gedächtnis bleibt.

Irgendwann ist es allerdings Zeit, die Truppe muss ihr Bühnenbild noch abbauen und weiter zum nächsten Auftritt an einer anderen Schule.

„Schade“, sagt Seyma aus der 5c, „das hat Spaß gemacht“. „Ich hab voll viel verstanden“, ruft Niko beim Rausrennen aus der Aula.

Die beiden haben Glück, sie werden das *White Horse Theatre* erneut erleben, wenn sie im 6. Schuljahr sind.

Bezahlen müssen die Kinder für ihren Theaterbesuch übrigens nichts – der Schulverein übernimmt in jedem Jahr die Kosten für alle Kinder der 5.&6. Klasse.

Ein großes Dankeschön dafür im Namen der Englischfachschaft und aller kleinen und großen Englischlerner:innen an unserer Schule.

Silke Wiegmann (Fachvorsitzende der Englischfachschaft)



Szene aus der Aufführung des *White Horse Theatre*

Quelle Foto:

<https://www.white-horse-theatre.eu/index.php/de/repertoire-de/unterstufe?start=15>

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

The Oxford Dictionary

„Typisch für das elisabethanische Sonett ist der fünfhebige Jambus.“

So oder so ähnlich überlegte zuletzt wohl so manche(r) Q2 Schüler(in), wie er oder sie es in der Klausur über Shakespeare denn nun ausdrücken soll... Denn klar, während man zu Hause und in der Schule auf Online Wörterbücher oder gar Übersetzungsprogramme zurückgreifen kann, ist dies in der Klausur natürlich kein erlaubtes Hilfsmittel.

Wie gut, dass es da die vom Schulverein gesponserten Wörterbücher gibt...

Heißt „typisch für“ nun *typical for* oder *typical of*? Wird das Wort „Sonett“ im englischen *sonnet* geschrieben? Zwei n, ein t? Oder etwa - wie im Deutschen - zwei t, ein n?

Der Teufel liegt ja bekanntlich im Detail und so werden über drei Stunden hinweg die dicken Oxford Klausurwörterbücher immer wieder in die Hand genommen, durchblättert und hoffentlich angemessene Ausdrucksmöglichkeiten entwickelt. Vielleicht etwa: *The iambic pentameter is a typical element of the Elizabethan sonnet...*oder so ähnlich 😊



The Oxford Dictionary im Einsatz

Der Schulverein macht's möglich - Programmieren lernen mit Roberta

Robbi 1 bis 12 sind im Einsatz im Wahlpflichtkurs Informatik



Robbi 1 bis 12

Den **Einstieg ins Programmieren** erfolgreich zu gestalten und das Interesse an Informatik, Technik und Naturwissenschaften bei jungen Menschen, insbesondere aber bei Mädchen, zu wecken, diesem Ziel hat sich das vom Fraunhofer-Institut IAI entwickelte Roberta® Konzept verschrieben.

Mit speziellen, gendergerechten Lehr- und Lernmaterialien werden hierbei Schülerinnen und Schüler in die faszinierende **Welt der mobilen Roboter und ihrer Programmierung** eingeführt.

Als grundlegende Ausstattung dient der **Lego-Roboter Mindstorm EV3**, der nicht nur mit steuerbaren Elektromotoren, sondern auch mit einer variantenreichen Sensorik (Geräusch, Licht, Berührung, Ultraschall usw.) ausgestattet werden kann. Die zugehörige grafische **Programmiersoftware EV3-G** von Lego ist besonders für den Einstieg in die Programmierung und damit in die Informatik geeignet.

Der direkte Bezug zwischen Programmierung und Wirkung auf den Roboter ist für Kinder und Jugendliche besonders eindrucksvoll.

Um das **Programmierniveau** und die **Anwendungsvielfalt** zu erhöhen, können viele weitere nicht grafische Programmierumgebungen (z.B. bricxcc) eingesetzt werden.

Die vom Schulverein bereits zweimal finanzierten Roberta-Boxen bzw. 12 Lego-Mindstorm-Roboter (Robi 1 bis Robi 12) werden zu diesem Zweck im **Wahlpflichtkurs Informatik der Stufe 9** und in eintägigen Schnupperkursen während der "Naturwissenschaftlichen Tage" eingesetzt.

Außerdem können im Fach Physik durch die Sensorik der Roboter verschiedene physikalische Größen - eingebettet in automatisierte Schrittfolgen des Roboters - gemessen werden oder es sind im Fach Biologie Simulationen des Verhaltens verschiedener Tierarten möglich.

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

FACHSCHAFT KUNST



Ein riesiges Dankeschön geht von der Fachschaft Kunst an den Schulverein.

Dank der großzügigen Unterstützung des Schulvereins können im Fach Kunst viele Projekte material-aufwändig und abwechslungsreich durchgeführt werden.

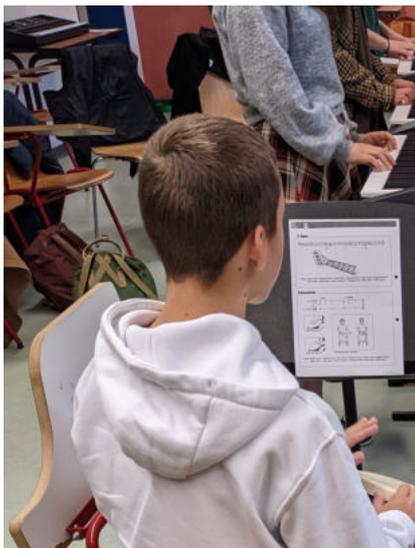
Aquarellfarben, Bleistifte, Cuttermesser, großformatiger Zeichenkarton, Pinsel, Temperafarben, Fotokarton, Filzstifte, Modelliermasse, Linoldruckplatten, Druckfarben, Ölpastellkreiden, bunte Pappe, Schabekarton, Buntstifte, Fotopapier, Kohlestifte, Marker, Graupappe, Fineliner, Radiergummis, Tusche, Zeichenfedern, Aquarellpapier, Klebeband, Fotokameras, Videokameras, Stative und vieles mehr

In allen Jahrgangsstufen von Klasse 5 bis zum praktisch-gestalterischen Abitur unterstützt der Schulverein die Anschaffung grundlegender Arbeitsmaterialien im Fachbereich Kunst.

Diese Unterstützung des Schulvereins spiegelt sich in wunderbaren Bildern und Kunstwerken.

Die Fachschaft Kunst und alle Schülerinnen und Schüler danken dem Schulverein – und gratulieren mit bunten Grüßen zum goldenen Jubiläum!

FACHSCHAFT MUSIK



Musik ist ein besonderes Fach. Es ermöglicht uns als Schülerinnen und Schülern mit unserer Kreativität zu spielen, ganz neue Eindrücke zu gewinnen, über unsere Kultur zu lernen und bietet durch das Erarbeiten von Lösungen in Gruppenarbeit und das gemeinsame Singen eine bei allen von uns sehr willkommene Abwechslung vom sonst manchmal trockenen Schulalltag.

Dass uns dieses interaktive, praktische Arbeiten am Instrument überhaupt möglich ist, verdanken wir unseren Lehrern, die uns in ihrem Unterricht Gelegenheit für dieses abwechslungsreiche Lernen bieten, jedoch nicht zuletzt auch dem Schulverein und den vielen großzügigen Eltern, die in der Vergangenheit maßgeblich an der Bereitstellung von Unterrichtsmaterial wie Keyboards, Pauken und dem Klavier für den Musikunterricht beteiligt waren. Sie als Schulverein ermöglichen es uns erst, den Musikunterricht so aktiv zu gestalten, wie er bei uns jeden Tag ist. Sie sind die Möglich-Macher, nicht nur für die Musikfachschaft, sondern für alle Fachbereiche bei uns an der Schule. Dafür sind ihnen nicht nur unsere Lehrer sehr dankbar, sondern auch wir als Schüler. Wir sind froh zu wissen, dass sie uns nicht nur jetzt unterstützend zur Seite stehen, sondern uns auch in Zukunft als verlässlicher Förderer die Hand reichen und vieles möglich machen. Vielen Dank für Ihre Hilfe, eine so vielfältige Gestaltung des Musikunterrichts zu gewährleisten.

Von Ben Eumann

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Der Musikunterricht ohne praktisches Musizieren und Ausprobieren am Instrument der Schülerinnen und Schüler ist nicht mehr denkbar. So ist es auch in den Richtlinien gefordert und trägt dazu bei, abstrakt wirkende musikalische Sachverhalte im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Durch die Unterstützung des Schulvereins bei der Anschaffung der vielen Instrumente, die im Laufe der Jahre dazukamen, konnten wir diese Ziele erreichen.

Ansonsten wäre es schwierig, eine Schulklasse gleichzeitig an Instrumenten üben zu lassen, wenn wir nur auf das obligatorische Klavier zurückgreifen könnten.

Der Schulverein ermöglichte die Anschaffung von Glockenspielen, Xylophonen, Keyboards mit Kopfhörern, Gitarren, E-Gitarren, E-Bässen, Verstärker, Percussion-Instrumente etc.

Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit den Instrumenten, so taucht immer wieder die Frage auf: „Können wir wieder was mit Instrumenten machen?“ Das Klassenmusizieren ist hierbei ein ganz besonderes Erlebnis, das nicht nur die Gemeinschaft fördert.



Lieber Schulverein, ganz herzlichen Dank für Ihre großartige und kontinuierliche Unterstützung über so viele Jahre!

Th. Stottrop

FACHSCHAFT PHYSIK

„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“
(Albert Einstein)

Unser Physikunterricht am bonni folgt eben diesem Prinzip der „leidenschaftlichen Neugier“. Unser Unterricht wird erst lebendig, spannend und anschaulich durch die Möglichkeiten für Schülerinnen und Schülern, selbstständig Experimente zu planen, durchzuführen und auszuwerten! Ohne unsere Schülerversuche in Physik gelänge es uns nicht, das Interesse und die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler zu wecken, zu erhalten und zu nutzen.

Wenn die Schülerinnen und Schüler also, mit offenen Augen durch das Leben gehend, an jeder Straßenecke mit physikalischen Phänomenen konfrontiert werden, sind wir in unserem Physikunterricht durch unsere Ausstattung bestens in der Lage, gemeinsam mit ihnen beobachtete Phänomene zu thematisieren und zu erklären.

Der Physikunterricht vermittelt wichtige Kenntnisse und grundlegende Schlüsselqualifikationen, wie Entscheidungsfähigkeit, Ausdauer, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und greift hierbei vor allem die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf und führt sie an eine naturwissenschaftliche Sicht- und Arbeitsweise heran, bei der im Allgemeinen das Experiment im Mittelpunkt steht. Gleichzeitig erlangen sie damit natürlich diejenigen grundlegenden Fertigkeiten, die bei jedem großen Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Bereich der Naturwissenschaften weltweit benötigt werden. Die Durchführung solcher Schülerexperimente erfolgt oft in kleineren Gruppen, so dass die Schülerinnen und Schüler lernen, die entsprechenden Problemstellungen in Teamarbeit zu lösen.



Lego Robotikkasten – ‚Robbi‘

Festschrift zum Goldenen Jubiläum



Verschiedene Experimentierkästen

Dies alles wäre für uns ohne die wohlwollende Begleitung und die Finanzierung unserer Arbeit in erheblichem Maß durch den Schulverein kaum möglich. Durch den Schulverein haben wir vielfältige Möglichkeiten in der Unter-, Mittel- und Oberstufe Schülerversuche in Klassen- und Kursstärke im Bereich der Mechanik, der Elektrizität, Radioaktivität und Akustik durchzuführen und somit auch mit den Schülerinnen und Schülern praktisch zu arbeiten.

Auch im Bereich unserer Demonstrationsversuche ist in den letzten Jahrzehnten durch die Unterstützung des Schulvereins eine Sammlung entstanden, die in ihrem Umfang nur in sehr wenigen Schulen zu finden ist.

Der guten Ausstattung unserer Sammlung haben wir es auch zu verdanken, dass wir zwei neue Fachkollegen – auch in Zeiten mangelnder Physiklehrer – für die Fachschaft und die Schule gewinnen konnten und ein weiterer Kollege eine Zertifizierung durchläuft.



Sportgeräte im Einsatz

Sport und Schulverein, das ist Liebe auf den ersten Blick;-)

Sport am Bonni ohne Schulverein!? Schwierig! Im Grunde genommen ist „unser“ Schulverein im Sport-Lehrplan verankert. Eine sensationell große Parcour-Anlage wurde vor Jahren finanziert und von der Stufe 5 bis in die Oberstufe wird parcourt – auf riesige Kästen hoch- und runtergesprungen, balanciert, geklettert, gehangelt und gespielt, eigene Grenzen werden noch oben verschoben man traut sich was und immer mehr. Auch ein Klassensatz „Waveboards“ wurde gesponsert und so wird in der Unterstufe durch die Halle gecruised oder bei einem Slomparcour das Gleichgewicht verbessert. Was wäre eine Sportfahrt in der Mittelstufe im schönen Sauerland ohne Mountainbiken! Ein Highlight dieser einwöchigen Fahrt ist das Biken durch den Wald und das geht natürlich wieder nur mit den zwölf vom Schulverein gesponserten Bikes. Aber nicht nur bei der Sportfahrt werden diese „Hardtails“ benötigt – einige SportkollegInnen schnappen sich die Bikes mit ihrem Kurs und fahren in den Stadtwald um beim Ausdauertraining der Bonnis mal eine Abwechslung anzubieten. Definitiv eine neue und coole Anschaffung des Schulvereins sind die acht Stand-Up-Paddling-Boards, die bei der Sportfahrt immer ausgebucht sind und am Sorpensee mit zur Hauptattraktion gehören. Die Fachschaft Sport ist mehr als glücklich und dankbar, dass es den Schulverein gibt und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit ,-)

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

STIMMEN AUS DEM SCHULUMFELD

„Schule“ am Bonni findet natürlich nicht nur im Unterricht statt. Das Schulumfeld trägt entscheidend zu einer erfolgreichen Zeit am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bei.

Auch hier unterstützt der Schulverein an vielen verschiedenen Stellen. Ein paar sollen hier, exemplarisch für alle Bereiche mit denen die Schülerinnen und Schüler in Kontakt kommen, und die nicht „Unterricht“ heißen, vorgestellt werden.

BIB

Was wäre das Bonni ohne die BiB – unsere Lernbibliothek im Glasbau? Für nicht wenige Eltern war die BiB **das** Alleinstellungsmerkmal, um ihre Kinder am Bonni anzumelden.

ABER WAS WÄRE DIE BiB OHNE DEN SCHULVEREIN? NUR DURCH DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES SCHULVEREINS – stolze 1.000 Euro jährlich - KANN UNSERE LERNBIBLIOTHEK IHRE ATTRAKTIVITÄT BEIBEHALTEN !!!

Zunächst wäre da das häufig erneuerte und ergänzte Mobiliar zu nennen: in solch einer ansprechenden Atmosphäre fühlen sich die SchülerInnen wohl und kommen zahlreich sowohl zum Kraft tanken als auch zum arbeiten an stetig erneuerten Computern.



Immer aktualisierte Gesellschaftsspiele haben jedoch auch ihre Anziehungskraft.

Die o.a. beschriebenen Räumlichkeiten dienen aber auch einem weiteren Aspekt: hier – ermöglicht durch die Mitarbeit von z.Zt. 30 ehrenamtlich arbeitenden MitarbeiterInnen – findet der An- und Verkauf von schülereigenen Büchern statt. Was für ein Ressourcen schonender Prozess!!! Aber auch die Mithilfe dieser Eltern konnte sicherlich nur gewonnen werden, weil das ansprechende Äußere eben gegeben ist.

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Ergänzend kann auch die Welt der Bücher, wie alles einem steten Wandel unterworfen, auf einem guten Stand gehalten werden: gerade startet die Aktion BONNI AKTUELL mit ca. 15 neuen Büchern alle 4 Wochen zu interessanten Themengebieten wie z.B. neueste englische Romane oder auch Materialien zur Abiturvorbereitung. Eine solch kostspielige Aktion, die aber das Interesse der SchülerInnen an Büchern wachhält, wäre ohne den Schulverein nicht denkbar.



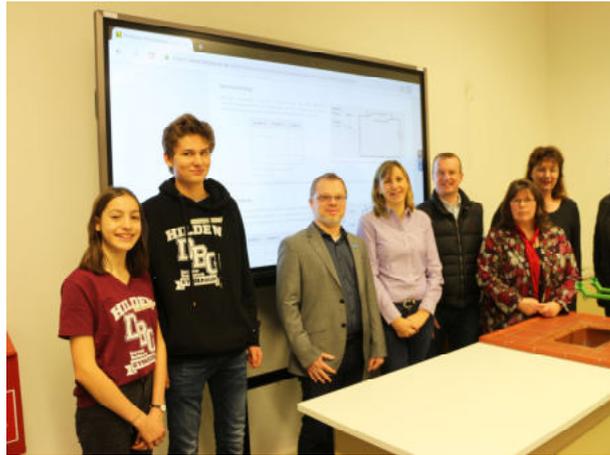
Schaut man in die Zukunft, ergibt sich sicherlich ein weiteres Betätigungsfeld für den Schulverein: im Gegensatz zu Büchern, werden Zeitschriften bei den Jugendlichen nicht mehr viel nachgefragt. Vielleicht muss man diesem Trend irgendwann einmal Rechnung tragen, indem man die Zeitschriftenwand durch eine mit neuen Computern ausgestattete ersetzt. Mal schauen.....



Der Schulverein ermöglicht den Einsatz von moderner IT und Medien im Unterricht des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums

11 interaktive Touchscreens werden täglich intensiv im bonni eingesetzt

Dank des Schulvereins wird moderne Präsentationstechnik (86 Zoll Digitaltafel mit Netzwerkanbindung, 10-Punkte-Touchfunktion und Screencasting) eingesetzt, die nicht nur die Tafelfunktion der Kreidetafeln ersetzt, sondern auch die Präsentation von digitalen Inhalten stark vereinfacht und flexibilisiert. Internetseiten oder digitale Präsentationen können mit dem Tafelanschrieb gleichzeitig und kombiniert gezeigt werden. Tafelbilder können nun abgespeichert und in folgenden Unterrichtsstunden wieder aufgegriffen werden. Die digitalen Schülerarbeiten können über die direkte Anbindung der mobilen Schülergeräte an das Touchscreen gezeigt und direkt mit dem Tafelanschrieb kommentiert und korrigiert werden. Die genannten Möglichkeiten, die mit diesen vom Schulverein gesponserten Tafel-Touchscreens bestehen, stellen nur einen kleinen Auszug aller Möglichkeiten dar.



Touchscreen in einem Fachraum

Tablet-PCs für die Oberstufe

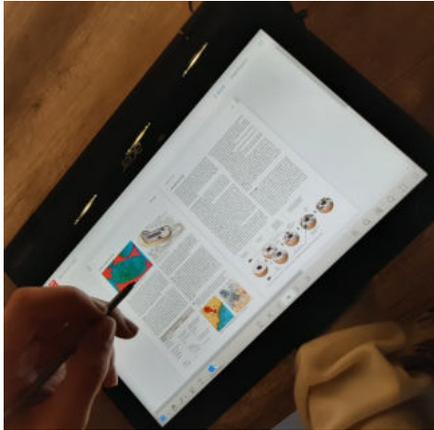
Die Anschaffung von 90 Tablet-PCs durch den Schulverein ermöglicht die 1:1-Ausstattung der kompletten Oberstufe.

Wenn über die Ausstattung von Schulen mit Geräten für die Nutzung durch Schüler diskutiert wird, dann steht an oberster Stelle der Tablet-PC! Das geringe Gewicht, die Kompaktheit, die sofortige Betriebsbereitschaft, das „Dabeihaben“ und die Kamera auf der vom Nutzer abgewandten Seite, die nicht nur Selfies zulässt, sind wesentliche Merkmale von Tablet-PCs.

Durch den Schulverein konnte die gesamte Oberstufe mit Tablet-PCs ausgestattet werden. Sie verringern maßgeblich das Gewicht des Schülerrucksacks und modernisieren die Arbeitsweise!

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Nur eine 1:1 Ausstattung ist sinnvoll, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann das eigene Tablet dann nutzen, wenn es gefordert wird oder sie/er es selbst für nützlich erachtet! Ansonsten wären auch einige Aspekte des Medienkompetenz-rahmens nicht umsetzbar.



Tablet PC der EF 2022/23

Die 1:1 Tablet-PC-Ausstattung ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbstverständliche Nutzung des Geräts, ganz so wie ehemals bei Collegenblock und Kuli. Mit den Tablets können die Anforderungen des Schulalltags bzw. der Unterrichtssituation digital gemeistert werden. Ergebnisse speichern, sie wiederfinden, Unterrichtsmitschriften verfassen, Kalender- und Erinnerungsfunktionen nutzen, alles kein Problem. Die digital mit Stift handschriftlich erstellten Notizen können in der Schulcloud (bonnicloud) abgespeichert werden und sind so jederzeit zur Hand. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler am Schulbuch ist durch den Einsatz von ebooks ebenfalls digital auf dem Tablet-PC möglich. Außerdem sind Markierungen und Randbemerkungen im digitalen Schulbuchtext problemlos und dauerhaft möglich. Die Verteilung von digitalen Arbeitsblättern ist über das bonniweb sehr einfach und papiersparend geworden.

50 Jahre Schulverein

Chemieexperimente wären ohne die Unterstützung des Schulvereins nicht denkbar - Herr Hammelrath

Danke, dass wir dank euch nicht 1,5l Wasser mit uns mitschleppen müssen, sondern unsere Flaschen auffüllen können. - Nele

Mit den Prowise-Tafeln und den Tablets kann man richtig effizient arbeiten. - Nele



Wir sind alle sehr dankbar für die moderne Ausstattung, die uns durch Gelder des Schulvereins zur Verfügung gestellt werden. - Ben

Die ausgezeichnete Technik ermöglicht uns das musikalische Programm bei zum Beispiel unserem beliebten Bonfirebarbecue. - Lena

Jeder, der das erste mal den SV-Raum betritt staunt: „Ich wusste gar nicht, dass es in der Schule einen so gemütlichen Raum gibt.“ - Nele

Jedes Mal, wenn ich erst in der Schule sehe, dass die erste Stunde ausfällt, freue ich mich darüber, dass ich an den Tischen in der Pausenhalle produktiv sein kann. - Nele

Die SV dankt dem Schulverein für die jahrelange Unterstützung. Ohne den Schulverein hätten wir dies und das nicht anschaffen können.

TECHNIK

Das Technik-Team am bonni: Ton - Licht - Leidenschaft

Das Technik-Team des Bonhoeffer-Gymnasiums sagt „Danke!“ für die großartige Kooperation und beeindruckende finanzielle Unterstützung durch den Schulverein! Die Freude am qualitativ hochwertigen Arbeiten hat immer wieder neue Projekte und Ideen hervorgebracht, die mit Hilfe des Schulvereins Jahr für Jahr umgesetzt werden konnten. Viele erinnern sich an Bonni Barbecue, Musicals, Theateraufführungen verschiedener Gruppen u.v.m. Das ist begeisternd, und so haben es auch etliche Schülerinnen und Schüler im Technik-Team der Schule erlebt, einige von ihnen haben sich dermaßen in die Arbeit verliebt, dass sie den Weg, der in der Unterstufe begann, nun beruflich weiterverfolgen, zwei von



Jakob Klingel

ihnen kommen hier zu Wort:

Jakob Klingel, Abitur 2020, Student mit dem Schwerpunkt Film, FH Dortmund

Joshua Reuther, Abitur 2018, danach Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, mittlerweile selbstständig als Lichtdesigner/ -operator, Video- und Netzwerktechnik bei vielfältigen Veranstaltungen

Wie war dein Weg im Technik-team am bonni?

Joshua: Das war eigentlich ganz einfach. In der sechsten Klasse hab' ich mich das erste Mal ans Mischpult gesetzt und die „Fader festgehalten“ und damit war das Feuer entfacht. Danach habe ich das große Glück gehabt Kontakt zur Firma Havemann zu bekommen, die bei uns am bonni die Aula und das Radiostudio eingerichtet hat und auch sonst immer wieder Material für uns besorgt und bei Bedarf gewartet hat. Da habe ich dann sogar schon neben der Schule viele Erfahrungen sammeln können. In der 11. Klasse habe ich dort schon den Ausbildungsvertrag unterschrieben, und dann wusste ich, dass ich nach der Schule dort die Ausbildung zur „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ machen konnte.



Joshua Reuther

Jakob: Im Laufe meiner Schulzeit habe ich riesige Veränderungen erlebt, alles wurde professioneller und ich konnte mich daran so richtig abarbeiten, Neues kennenlernen, mehr Verantwortung übernehmen, organisieren und begleiten. Das hat natürlich auf meine Entwicklung Einfluss genommen, freiberuflich mache ich Veranstaltungstechnik immer noch nebenher und meine Erfahrungen von damals helfen mir jetzt im Studium. Ich kann jetzt total viel anbieten, wenn ich beruflich oder im Studium unterwegs bin.

Was waren deine persönlichen Höhepunkte im Terminkalender des bonni?

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Jakob: Das „Bonni-Battle“ war für mich ein Highlight, das wurde riesig gut aufgenommen. Und dann natürlich alle Veranstaltungen, bei denen wir die neue Beleuchtung, das neue Lichtpult, die tolle Soundanlage einrichten und austesten konnten. Wenn so ein Musical, wie „Die 3 ???“ komplett ausgearbeitet werden konnte mit Ton, Licht, Animationstechnik und Projektionen, dann hat mich das total begeistert. So eine richtig vollständige Show war das.

Joshua: Höhepunkt war für mich tatsächlich immer die Studniowka, die fette Party der angehenden Abiturienten, einfach weil wir da immer für unsere Verhältnisse unglaublich viel Material verbaut haben. Und die anderen Highlights waren immer Bonni Barbecue, weil ich das schön fand, dass draußen was abging und dass da immer so viele verschiedene Bands und Musikgruppen im Einsatz waren und so, das war richtig cool.

Welche Anschaffung, die wir mit Hilfe des Schulvereins tätigen konnten, hast du als besonders beeindruckend in Erinnerung?

Joshua: Die beeindruckendste Anschaffung war die Beschallungsanlage, die hat den größeren Nutzwert, ist so dimensioniert, dass die Schule mobil ist und überall so richtig Party machen kann. Die andere krass wichtige Entscheidung war das Lichtpult anzuschaffen. Damit geht die Schule den Weg den Jugendlichen die Hardware vor die Nase zu setzen, die sehr nah an das rankommt, was draußen auf Bühnen und in Theatern auch eingesetzt wird.

Jakob: Für mich war auch die zentrale Anschaffung das neue Lichtpult mit den neuen Lampen. Vorher hatten wir einen kleinen LED-Controller, damit hat man gearbeitet, weil es irgendwie Spaß gemacht hat. Aber danach konnten wir qualitativ auf einem ganz anderen Level arbeiten. Generell war es super, dass es immer neue Bereiche und Investitionen gab, die uns motiviert haben: In einem Jahr war es die Soundanlage, dann Neues im Bereich Lichttechnik, einige Zeit später bekamen wir Hardware für den Bühnenbau und so haben wir uns immer weiterentwickeln, das Equipment miteinander verknüpfen können usw.



Licht- und Tontechnik

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Was begeistert Kinder und Jugendliche sich über Jahre hinweg in der Veranstaltungsbetreuung bei uns am Schulzentrum einzusetzen? Wie hast du es erlebt?

Jakob: Ich glaube, Technikinteresse und Begeisterung haben erst einmal viele, und das kann man am bonni im Technik-Team einfach super entfalten. Ich habe die Zusammenarbeit dort als sehr interaktiv erlebt, jeder und jede konnte Ideen einbringen und wir haben dann gemeinsam geschaut, was davon umgesetzt werden kann. Da gibt es keinen, der alles einfach vorgibt und die anderen arbeiten zu. Vieles kann man auch ganz selbstständig erarbeiten. Und ich glaube, das trägt einfach total viel dazu bei, dass die Jugendlichen über Jahre dabeibleiben.

Joshua: Klar, das stimmt. Für mich ist auch das Gefühl wichtig als Team einen total wichtigen Beitrag zum Gelingen einer Veranstaltung beizutragen – und am Ende des Tages einfach mit den Mitwirkenden auf der Bühne Emotionen schaffen zu können. Das macht es auch für mich heute zu einem echt spannenden Beruf!

In welchen Bereichen könnte sich die schulische Ausstattung möglicherweise in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Joshua: Wenn ich an weitere Investitionen denke, dann reden wir seit einer ganzen Zeit immer schon über die Audio-Infrastruktur. Das steht vielleicht jetzt an, da funktioniert „draußen“ echt nichts mehr analog.

Jakob: Das denke ich auch: Die Audio-Seite hängt ein wenig hinterher, eine digitale Ausstattung würde wahrscheinlich viel erleichtern, detaillierteres Arbeiten ermöglichen. Und es würde ein neues Kapitel der gemeinsamen Einarbeitung aufschlagen. Für mich persönlich wäre auch eine Videoausstattung interessant, wir haben gerade in den Zeiten, die von Corona-Beschränkungen geprägt waren, viel damit experimentieren können... Hier hat die Schule aktuell noch nicht viel anzubieten. Aber das wäre auch eine echt große Sache.

Inwiefern sind qualitativ hochwertig betreute Konzerte, Aufführungen, Partys usw. wichtig für uns als Schule?

Joshua: Wenn ich schonmal woanders zu Gast bin, fallen wichtige Dinge unter den Tisch, was die Performance angeht. Das habe ich bei uns anders erlebt, wir haben uns echt immer viel Mühe gegeben. Vieles an Arbeit findet dann ja oft außerhalb der Unterrichtszeit statt – und da können die Gruppen sich richtig austoben und über Klassen- und Stufengrenzen hinweg kennen lernen und kreativ ausleben. Ein schöner Ausgleich.

Jakob: Es ist echt ein schönes Gefühl, dass man erfahren kann, dass das eigene Engagement, die Begabungen auch wertgeschätzt werden dadurch, dass sich Leute darum bemühen jedes Talent auf der Bühne auch wirkungsvoll rüber an die Zuschauer zu transportieren. Klar, es geht auch darum, dass Zuschauer beeindruckt sind und die Veranstaltungen genießen können. Aber für mich ist wichtig, dass diese Wertschätzung bei allen vor und aber auch hinter den Kulissen praktiziert wird. Und wenn wir im Technik-Team Unterstützung auch durch den Schulverein erfahren haben, dann zeigt uns das auch, dass unsere Arbeit, all unsere Vorbereitungen auch wahrgenommen und geschätzt werden. So können wir uns alle immer wieder gegenseitig auf ein neues Level heben.

Das Interview führte C. Köser als begleitende Lehrkraft des Technik-Teams am bonni.

MITSTREITER ERINNERN SICH

Am Ende sind es nicht nur die Anschaffungen und Projekte, die der Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V. unterstützt, die den Schulverein ausmachen, sondern auch die Menschen, die aktiv für den Verein arbeiten.

Hier wollen sich Ehemalige erinnern, an die Zeit als Entscheidungsträger im Schulverein.

STEFAN PENZKOFER

Einen herzlichen Glückwunsch an den Schulverein zum 50. Geburtstag übersende ich als ehemaliger 1. Vorsitzender des Schulvereins Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium.

Ich habe mit dem Team des Vorstands die Geschicke des Schulvereins von Oktober 2001 bis Dezember 2007 geleitet.

Sehr interessant fand ich in diesem Zeitraum die Gespräche, die mit den Eltern geführt wurden, um intensiv für den Schulverein und dessen Arbeit zu werben und selbstverständlich auch so viel Spenden wie möglich einzuholen. Seitens des Vereins haben wir versucht, die Unterstützungen transparent darzustellen. Hierzu wurden die Berichte in der Schülerzeitung scene b deutlich vermehrt. Später haben wir dann auf einer neuen Internetseite auch die Digitalpräsenz erhöht. An vielen Anschaffungen wurde ein Aufkleber mit einem extra designten Logo des Schulvereins befestigt. Diese Transparenz fanden wir wichtig und notwendig, um unseren Mitgliedern, die regelmäßig und gut gespendet haben, über den Verbleib ihrer Spenden aufzuklären.

Als Ansprechpartner auf Seite der Schule hatten wir immer Kontakt mit Herrn Doktor Mattheß. Noch heute kann ich mich gut an die Abende erinnern, an denen wir in langen Gesprächen die Anforderungen aus den Fachbereichen besprochen haben. Da unsere Mitglieder gut und regelmäßig gespendet haben, konnten wir die meisten der Anforderungen aus den Fachbereichen positiv bescheiden.

Als ein sehr großes Projekt in meiner Amtszeit hat der Schulverein den Aufbau des Sprachlabors mit unterstützt. Die geplanten 16 Doppelarbeitsplätze wurden durch den Schulverein um 16 weitere Arbeitsplätze verdoppelt, um damit 32 Schülerinnen und Schülern einen Arbeitsplatz im, zu diesem Zeitpunkt, modernen Digitalen Lern-Studio (DLS) anzubieten. In der weiteren Kreisschulumgebung war dieses DLS ziemlich einzigartig.

Ich bin froh und glücklich darüber, dass auch heute noch Eltern in ihrer Freizeit dieses Ehrenamt bekleiden und die Schule mit ihren aktiven Lehrerinnen und Lehrern versuchen über das schulische Budget hinaus zu unterstützen, um unseren Kindern bestmögliche Schule anzubieten. Dies kann natürlich nur dann funktionieren, wenn die

Stefan Penzkofer

2001 – 2007 Vorsitzender

Susanne Wittrock

2006-2009 Stellv. Schatzmeisterin

2009-2017 Schatzmeisterin

Horst Schäfer

2003-2004 Schriftführer

Martin Wawer

2006-2008 Stellv. Vorsitzender

Wilhelm Brunner

2004-2012 Schriftführer

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Eltern, auch in der heutigen Zeit, mit ihren Spenden den Schulverein für unsere Kinder unterstützen.

So verbleibe ich mit lieben Grüßen auf die nächsten 50 Jahre.

Stefan Penzkofer

mit seinem Team

Andreas Drewes, Susanne Wittrock, Horst Schäfer, Martin Wawer, Wilhelm Brunner

DIE ZUKUNFT DES VEREINS

So wie 50 oder 65 Jahre, je nach Betrachtungsweise, ins Land gezogen sind und der Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in den Jahren viele Projekte und Ideen unterstützt hat, so soll es in der Zukunft auch weitergehen.

Aus Sicht des Schulvereins könnte es so weitergehen, wie bisher. Die Elternschaft spendet Geld an den Verein und der Verein gibt es dann aus, für die Förderung der Schule, des Unterrichts und des Schulumfeldes. Aber das ist vielleicht zu einfach gedacht.

Vorstandsarbeit ist vor allem Überzeugungsarbeit, die Mitgliederzahlen im Verein gehen beständig nach unten. Es wird immer schwieriger Eltern zu überzeugen, dem Verein beizutreten und die Schule, aber auch die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Die Gründe sind vielfältig, finanzielle Verpflichtungen gibt es in Familien genug. Unterstützenswert sind sicher viele Projekte und das Geld nicht unbegrenzt. Gerade junge Familien mit schulpflichtigen Kindern sind hier besonders herausgefordert.

Es wird Aufgabe des Schulvereins sein zu zeigen, dass die Mitgliedschaft, für einen begrenzten Zeitraum, einen Mehrwert, nicht nur für das eigene Kind, bietet. Dieser Mehrwert sind ein praxisnaher Unterricht durch Verbrauchsmaterialien, sowie Mikroskope, Bücher und andere Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen Unterricht und Raum für Experimente und Entfaltung in Technik AG, Radio AG, Astronomie AG und vielen weiteren Angeboten zum Kennenlernen und Interesse wecken.

Ein großer Vorteil ist hier sicherlich, dass es keine festen Beiträge gibt, sondern jede Familie nach eigener Entscheidung den Verein unterstützen kann. Dieses Modell ist schon seit der Gründung des Vereins in der Satzung festgeschrieben, und auch weiterhin zukunftssträchtig Modell.

Die Vorstandsarbeit ist ein weiterer Punkt, die in jedem Verein anfällt, aber zunehmend zu einer Herausforderung wird. Immer weniger Eltern zeigen sich bereit, dem Verein ein wenig Zeit zu widmen. Dies kann auch daran liegen, dass das Tätigkeitsprofil eines Vorsitzenden oder einer Schatzmeisterin nur schwer in Stunden zu fassen ist.

Der Gedanke, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen, wie es 2006 durch die Schaffung eines 5.Vorstandspostens geschehen ist, macht es aber auch wieder notwendig, einen weiteren Stuhl zu besetzen. Hier werden eine noch bessere Arbeitsteilung und klarere Zuständigkeiten notwendig sein, um den Vorstand bedarfsgerecht zu besetzen. Vor allem vorab ein klares Bild über Funktion und damit einhergehendem Arbeitsaufwand sein.

Die Mitgliederverwaltung in ‚die Cloud‘ zu schieben macht die Mitgliederverwaltung nicht weniger. An verschiedenen Stellen werden Mitgliederportale geschaffen, in der Hoffnung, dass Mitglieder dann ihre Daten selber pflegen und so einen Vorstand entlasten. Das halte ich für einen Irrweg und eher für ein Hemmnis dem Verein beizutreten.

Der Weg muss daher wohl ein anderer sein. Den Datenaustausch weiter automatisieren und in einer Cloud die Mitgliederdatenbank wirklich für mehrere Mitgliederverwaltungsbeauftragte zugänglich zu machen, so dass ein paralleles Arbeiten möglich wird, wäre wohl ein denkbarer Weg.

Festschrift zum Goldenen Jubiläum

Das alles kann es dem Vereinsvorstand einfacher machen, den Verein zu führen und zu verwalten, im Kern geht es ja aber um die Schülerinnen und Schüler und so muss eine ausgezeichnete Förderpolitik des Vereins der Maßstab sein, an dem sich der Verein messen lassen muss. Und dieser Maßstab wird es dann auch sein, der Eltern bewegt dem Verein Mittel zur Verfügung zu stellen.

Andreas Benoit, Vorsitzender

HERAUSGEBER

Schulverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V.

Gerresheimer Str. 74, 40721 Hilden

info@schulverein-bonni.de

www.schulverein-bonni.de

V.i.S.d.P.: Andreas Benoit, Vorsitzender

© 2022

